

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 83.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 199.

Erste Ausgabe

Verleger: Carl W. H. Schmidt, Halle a. S., Unter den Eichen 14. Druck und Verlag von W. G. Schmidt in Halle a. S.

Druckerei: Carl W. H. Schmidt, Halle a. S., Unter den Eichen 14. Druck und Verlag von W. G. Schmidt in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Nr. 284/1906. Schriftleitung: Dr. Walter Gehendelen in Halle a. S.

Dienstag, 20. Februar 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-Num. Via Nr. 11 404. Druck und Verlag von W. G. Schmidt in Halle a. S.

Die Wehrsteuer.

Die immer größer werdende Abneigung gegen die Steuererhöhungen der Regierung in der Kommission des Reichstages läßt die Frage aufkommen: woher andere neue Steuern nehmen, die nötig sind, um das immer größer werdende Loch im Reichsfaß zu schließen? Kleine Mittel haben keinen Zweck mehr. Solche Spielereien wie die Aufschlagartensteuer, die die paar Millionen Ertrag auf der anderen Seite durch Mindereinnahmen der Post größtenteils wieder einbüßt, haben keinen Wert. Die Entwidlung der negativen Resultate der Budgetkommission zwingt direkt dazu, einen Fiskus in großen zu unternehmen. Ein solcher könnte schließlich vielleicht doch die Wehrsteuer werden.

Die Wehrsteuer hat den Vorzug, genau übersehbar und berechenbar zu sein; sie ist in den meisten romanischen Staaten längst eingeführt. Aus einem reichen romanischen Material läßt sich im voraus sagen, was das Deutsche Reich aus dieser Steuer ziehen könnte: es handelt sich um das nette Einkommen von 50 Millionen. Damit könnte man ja schon ungefähr ein Viertel der Wehrverpflichtigen befreien und amüßend das, was bisher von der Kommission des Reichstages an anderen Steuern abgelehnt wurde.

Als Freunde der Steuer hat man durch eine Notiz der „Kreuzzeitung“ schon die konservativen Parteien kennen gelernt. Die „Wall. Ztg.“ ist ihnen wiederholt für die Steuer eingetreten. Auch die deutschen Kriegervereine sind bekanntlich ausgesprochene Befürworter derselben. Natürlich gibt es auch eine Menge Gegner, aber welche Steuer hat keine Gegner! Nur existiert hier keine bedrohte Interessengemeinschaft, die den nötigen Alarm schlagen kann. Sonderbarerweise sind es „ideale Gründe“, die manche von der Steuer abwidren. Man sagt, die Wehrpflicht, die fundamentale Pflicht des Staatsbürgers, ist zugleich eine Ehre, die nicht getrotzt, daß der Gedankengang: „Wer nicht zu dienen braucht, muß zahlen“, und weiter gar die oligarchische Umföhrung: „Wer zahlen kann, braucht nicht zu dienen“, sich im Volke der Massen verbreite. Zur Befestigung dieser Befürchtung können aber die Freunde der Steuer auf die Begründung des Wehrsteuergesetzes vom Jahre 1881 hinweisen, in dem es heißt: „Ein der Ehrenpflicht des persönlichen Militärdienstes und den darin begriffenen Opfern gegenüber überauswillendes Geldäquivalent gibt es nicht und kann daher ein solches auch niemals an deren Stelle treten.“

Es soll also hierdurch festgelegt werden, daß in der Wehrsteuer absolut keine „Ablösung“ zu sehen ist, sondern daß allein ein Ausgleich des wirtschaftlich Belasteten und wirtschaftlich Begünstigten vorgenommen werden soll, verbunden mit dem unumgänglichen realen Zweck, das Reichsbudget zugleich dadurch wieder zu verbessern. Mit dem idealen „Gründen“ ist es also nichts. Und sehr richtig verteidigt deshalb General von Hartmann den Gedanken der Wehrsteuer, indem er sagt: „Es schädigt die sittliche Bedeutung der einen Leistung für den Staat nicht, wenn an ihrer Stelle eine andere von denen gefordert wird, die an jener keinen Teil haben können.“ Schließlich hat schon Fürst Bismarck die „idealen“ Befürchtungen gegen die Wehrsteuer richtig gestellt, indem er nichtern die Wehrsteuer auf die realen Momente des berechtigten Reiches zurückgeführt hat, der allen Erdgeborenen nun einmal anhaftet; er sagte förmlich darüber: „Zu der Wehrsteuer hat nur das Gefühl Anlaß gegeben, welches sich des Muskels tragenden Soldaten bemächtigt, wenn er einen seiner Meinung nach auch diensttauglichen Nachbar zu Hause besieht.“ Damit sind also treffend und humoristisch zugleich die Bedenken gegen die Wehrsteuer entworfen, indem man einfach offen ausgibt, daß die Wehrsteuer n a t u r l i c h egoistischen Motiven entspringt, daß aber angesichts der schweren persönlichen und wirtschaftlichen Opfer des dienenden Volkes der Ausgleich durch die Wehrsteuer ein „egoisme bien entendu“ sei, eine simple Gerechtigkeit.

Das Wehrsteuergesetz wird, wenn man einmal zu seiner Einführung entschlossen ist, im übrigen ganz nach dem Entwurf der Gesetze des Auslandes aufgestellt werden können. Die Steuer kann im gewöhnlichen Steuererhebungsverfahren eingezogen werden, wenngleich sie auf verschiedener Basis erhoben werden muß, je nach der Leistungsfähigkeit. Sie

macht also wenig Gebungsumkosten. Auf die verschiedene Leistungsfähigkeit nahm schon die Vorlage von 1881 Rücksicht, nur würde vielleicht den „sozialen“ Anschauungen der Gegenwart entsprechend die Progressivität, die damals nur von 1 bis 3 % der Einkommensteuer ging, etwas gesteigert werden. Steuerereinnahmen unter 1000 Mk. bleiben von der Aufschlagsteuer frei und zahlen nur die Grundsteuer. Als Grundlage nehmen die meisten ausländischen Staaten einen Wert von 5 Mk. in deutschem Gelde an. Wir könnten den Entwurf von 1881, der nur 4 Mk. annahm, gleichfalls auf 5 Mk. erhöhen. Da das Ausland im Falle, daß die Steuerpflichtigen bei Eintritt der Pflicht kein eigenes Einkommen haben, die Unterhaltspflichtigen, also meistens die Eltern, zur Steuer heranzieht, so könnte nach diesem Muster auch unsere Ehegattinlage gemacht sein. Andererseits dürfen die finanziellen Motive natürlich nicht übertrieben werden. Es muß ein scharfer und möglichst loyaler Unterschied gemacht werden zwischen nicht tauglich befundenen oder aus anderen Gründen nicht ausgehobenen Wehrpflichtigen und solchen, die wegen wirklicher Gebrechen militärunbrauchbar sind. Letztere, die mehr oder weniger erwerbsunfähig sind, dürfen natürlich zu dem Schaden und dem Unheil nicht außerdem auch noch befreit werden.

Wie das Zahlenverhältnis dieser beiden Klassen Wehrpflichtiger ist, sagt uns das „Statistische Jahrbuch des Deutschen Reiches“; es gibt nahezu 41 000 wirklich Untauglichen, d. h. in unserem Falle also nicht zur Wehrsteuer Heranziehbaren, 183 000 als „minder“ oder „künftig“ Taugliche an. Diese sind bekanntlich dem Landsturm oder der Ersatzreserve überwiesen; sie haben im bürgerlichen Leben keinen Schaden aus ihrem Gesundheits- und Körperzustand, und sie sind es, die die Wehrsteuerpflichtigen bilden werden. Ein Blick lehrt, daß die nicht für die Steuer in Betracht kommenden weniger als ein Viertel der Wehrsteuerpflichtigen ausmachen. Daraus erklärt sich auch die zu erwartende Gesamteuererinnahme von 50 Millionen Mark.

Wenn man daran denkt, wie schwere wirtschaftliche Opfer die Wehrpflicht den meisten Staatsbürgern auferlegt, wie sie sie nicht selten aus dem Verufe herausreißt, wie andererseits die rapide Vermehrung der deutschen Volkszahl die Militärverwaltung zwingt, Hunderttausende wegen ganz geringer Fehler allein wegen des Ueberangebotes an Kräften zurückzuweisen, dann erhält diese Steuerquelle allerdings ein einladendes Aussehen. Und wenn man weiter an die zu erwartenden fünfzig Millionen und an die Skalantität der Reichsfinanzen und ferner an die noch größere Skalantität der negativen Ergebnisse der Reichstags-Steuerkommission denkt, wenn man endlich gar alle die jämmerlichen und oft sogar lächerlichen neuen Ersatz-Steuerprojekte betrachtet, dann wird diese neue reichliche Steuerquelle noch verführerischer. Es scheint, daß der Reichstag die 1881 angebotene, aber wieder verstopfte Steuerquelle jetzt wieder zu öffnen Mene macht, hoffentlich mit Erfolg!

Deutsches Reich.

Halle a. S., 19. Februar.

Eine Staatsubvention an die Sozialdemokratie.

Die Verfassung des Deutschen Reiches hat bekanntlich ein für alle Mal ein Reichstagsabgeordneten als Ehrenamt aufgestellt und dementsprechend damit eine Honorierung nicht verbunden. Die Frage, ob man in diesem Punkte dem Beispiele Frankreichs und anderer Staaten folgen und den Reichsboten in Form von Tagegeldern oder auf andere Weise eine Entschädigung für ihre Mühehaltung gewähren solle, ist auch damals erwogen worden. Die führenden Männer der Nation haben aber den Gedanken, daß man den Volksvertretern in irgend einer Form Geld für ihre parlamentarische Tätigkeit anbieten könne, weit von sich gewiesen. Sie glauben, daß der patriotische Sinn des deutschen Volkes ein derartiges Anerbieten als eine Beleidigung empfinden würde, und auch Fürst Bismarck hielt es nicht für die Aufgabe des Reiches, den Vertretern des Reichstages ein Honorar auszugeben. Allgemein war aber die idealistische Auffassung vorherrschend, daß das Reichstagsmandat ein Ehrenamt sei und daß, wenn eine Subvention für den Inhaber erforderlich sein sollte, dieselbe von seinen Parteigenossen aufgebracht werden würde. Ausgleich wünschte man

einem Austausch des parlamentarischen Lebens zu verhindern, nämlich, daß das deutsche Parlament sich vorwiegend aus sogenannten Berufspolitikern zusammensetzte, wie dies in Ländern, wo die Deputierten bestimmte Däten beziehen, vielfach der Fall ist. Man wollte im Parlament des neuen Reiches keine bloßen Theoretiker haben, keine verananten Doktrinare, sondern Männer des praktischen Lebens, Leute mit gesundem Menschenverstand, und man vertraute, daß der Idealismus der deutschen Nation auch auf parlamentarischem Gebiete nicht verfallen würde.

Darin aber haben sich die Männer der großen Zeit, der Geburtsstunde des neuen Deutschen Reiches, getäußt. Der Materialismus unserer Tage macht sich auch hier geltend, und die Mitglieder des Reichstages tun mit ihrem Schwärmen der Verdingungen im Grunde daselbe, wie Arbeiter in Zeiten der Lohnkämpfe: sie streifen. Das die Verhalten des Ansehen des deutschen Parlaments im In- und Auslande erhöhe, wird aber niemand behaupten können. Wenn nun die Reichstagsabgeordneten für ihre Tätigkeit Däten, Anwesenheitsgelder oder sonst irgend eine Form von Entschädigung oder Honorierung fordern, obwohl ihre Mitgliedschaft als Ehrenamt aufzufassen ist, so können mit demselben Rechte die Vertreter der Kommunen, die Stadtverordneten oder Gemeinderatsmitglieder eine entsprechende Entschädigung beanspruchen, und man wird sie ihnen, wenn man konsequent sein will, nicht verweigern können. Auch das Amt eines Stadtverordneten oder Gemeinderatsmitgliedes ist als Ehrenamt gedacht, und wenn die höchste Form der Selbstverwaltung, das Reichsparlament, ihren ehrenamtlichen Charakter verleiht, so darf man in den Kommunen keinen größeren Idealismus erwarten. Es wird daher nur noch eine Frage der Zeit sein, daß sich auch hier die materialistische Auffassung in der Weise Bahn bricht, daß sie das Amt eines Vertrauensmannes der Bürgerchaft zu einer Pfründe umgestaltet. Diese Entwicklung liegt namentlich da sehr nahe, wo die sozialdemokratische Partei im Rathaus die Majorität besitzt und dann dort ebenso wie in zahlreichen Kantonsparlamenten ihre Macht dazu benutz, ihren Parteigenossen wirtschaftliche Vorteile zu sichern.

Aber noch ein anderer und für den Augenblick vielleicht noch wichtigerer Umstand spricht gegen die gegenwärtig geplante Einführung der Däten für die Reichstagsabgeordneten.

Zurzeit zählt die sozialdemokratische Reichstagsfraktion 78 Abgeordnete. Etwas ein Fünftel des Parlaments gehört also der Partei an, die die bedrückende Staats- und Gesellschaftsordnung umzuwerfen sucht. Die Gewährung von Däten wäre unter diesen Verhältnissen eine jährliche Subvention von weit über 100 000 Mark von Seiten des Staates an die Partei, die ihn mit allen Mitteln rücksichtslos bekämpft, und dieser Umstand würde alle Vorteile, die zahlreiche Freunde des Vaterlandes sich von der Einführung der Tagegelder versprechen, wieder illusorisch machen. Die Sozialdemokratie verfiel schon überdes über mehr Mittel für ihre politischen Zwecke, als die anderen Parteien und hat außerdem in den Millionen der Gewerkschaftskassen einen fast unerschöpflichen Reservenfond. Wenn nun die Einführung der Däten diese Partei der Notwendigkeit enthebt, für den Unterhalt ihrer Reichstagsabgeordneten zu sorgen, so werden natürlich die damit frei gewordenen Summen dazu verwendet werden, in noch verstärkterem Maße das revolutionäre Gift in die breiten Schichten des Volkes zu tragen, dessen zerbrechende Wirkung schon heute deutlich sichtbar ist.

Darum fehlt der wahre Freund des deutschen Kaiserreiches, ganz gleichgültig, welcher Parteigruppe er angehört, unter den heutigen Verhältnissen in einer Gewährung von Däten an die Reichstagsabgeordneten eine Staatsubvention an die Sozialdemokratie.

* Reichstagsdiäten. Der Zeitpunkt, an dem die Vorlage über Reichstagsdiäten dem Bundesrat unterbreitet werden kann, steht noch keineswegs fest, da die Vorarbeiten ziemlich schwierig sind. Man glaubt aber in künftigen Kreisen, daß der Bundesrat sich vielleicht in über den d a s t e r e n o c h e damit befassen werde. Dem Reichstage dürfte die Vorlage in der ersten S ä s s i o n des März oder doch vor der Osterpause zugehen.

* Aus dem Reichstage. Der Reichstag hat bis jetzt über und deshalb füllte er am Sonnabend die ganze Sitzung mit einer großen Wandlung über die Einkünfte aus. Man war darin einig, daß die Kontrolle in den Reichstagen eine bessere sein müßte, von der Wehrsteuer wollte man aber nichts wissen. Einige Resolutionen, die sich auf die Kontrolle bezogen, wurden schließlich angenommen. Es wurden nebenbei noch Wünsche geäußert wegen der Bekämpfung der Genialität, wegen des Wehrgesetzes, wegen der Gewerbe-Inspektionen, wegen der Druckschrift über die Wahrungsfreiheit. Am Montag wird das Geschäft weiter gehen.

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus schreie am Sonnabend zunächst das Unbedenken des verstorbenen Abg. Dr. Bismarck (fr. Sp.) durch Erheben von den Sitzen und trat dann in die zweite Sitzung des Landtags für die Jahresrechnung ein. Bei den Einnahmen haben die Abg. G e r t (fr.), Bismarck (nl.) und Dr. Wagner (fr.) um vollständige Einschließung der dem Handwerk konkurrierenden betriebligen Gelegenheits-

Deutscher Freitag.

46. Sitzung vom 17. Februar 1906, 1 Uhr.

(Schluß am Nr. 82 der „Allg. Ztg.“)

Abg. Dr. Wolff (wirtsch. Vag.) bittet um Auskunft über Vorlagen, die den Eingetragten im Deutschen Reich einheitlich regelt.

Abg. Dr. Freilich (deutsche Volksp.) spricht sich gegen den Antrag aus und befürwortet sich darüber, daß die Beschränkung als einseitiger Wähler auftritt, sondern Richter und Partei in einer Person sei.

Inzwischen ist ein Antrag der Abg. Dr. Burchard und Dr. Dahlmann eingegangen: Der Reichstag solle beschließen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, schleunigst anzuordnen, daß die Verteilung und der Betrieb von Wählerzetteln aus Legierungen von Zinn mit als 20 Prozent Weisigkeit nicht als unter dem Gesetz vom 27. Juni 1887 fallend zu betrachten, sofern diese Zettel nicht nachweislich zur Ausgabe in außerordentlichen Fällen bestimmt sind.

Abg. Dr. Müller-Sagan (fr. Sp.): Die Anfrage ist so erschöpfend in den berufenen Körperlichkeiten behandelt worden, daß der Reichstag tag, nicht mehr darüber zu sprechen. Die gegenwärtige Handhabung der Geheimnissfrage läßt jede Einseitigkeit vermieden und führt zu ungeredeter Befriedigung.

Staatssekretär Graf Solovjow: Das Weisheitsgeheimnis hat die gefährliche Epidemie der Unwissenheit mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Lieber die Unwissenheit morgen oder übermorgen dem Reichstage eine umfassende Denkschrift ausgeben, wenn auch nicht allgemein neues darin enthalten ist, so werden Sie doch daraus erfahren, daß das Studium der Wissenschaft mit großem Eifer betrieben wird. Ich bitte Sie doch das Gute aus der englischen Vorgeschichte, befehlen wir den Beweisschwang. Wir wollen Freiheit des Gemütes.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (wirtsch. Vag.): Die Wissenschaft wird fortgeschritten und Impulse und Anreize zusammenzuführen. Ich denke, die Regierung wird früher einen höheren Standpunkt einnehmen als jetzt. Die Lage können wir nicht als ein Verhängnis bezeichnen, denn doch das Gute aus der englischen Vorgeschichte, befehlen wir den Beweisschwang. Wir wollen Freiheit des Gemütes.

Präsident des Reichstages Staatssekretär Geheimrat Dr. Baum: Dem Reichstage wird eine Denkschrift ausgeben, die über die Wissenschaft genau Auskunft gibt. Die getroffenen Maßnahmen haben einen gewissen Erfolg gehabt. Ich bitte Sie, den Reichstag für die Verwirklichung der Sache zu befehlen, wenn dieser Entschluß nicht als ein Verhängnis bezeichnen, denn doch das Gute aus der englischen Vorgeschichte, befehlen wir den Beweisschwang. Wir wollen Freiheit des Gemütes.

Abg. Freilich (deutsche Volksp.): Die Regierung hat uns auch heute noch nicht klar und klar sagen können, daß Anfrägen nicht vorliegen. Wenn das Reich den Antrag ausreicht erhält, müße es auch für die Erträge dem Reichstag.

Abg. Dr. Baumbach (natl.): Ich bitte um Befreiung der Geheimnissfrage und um eine vernünftige Bestimmung.

Staatssekretär Graf Solovjow: Das beste Mittel gegen Geheimnisse ist die gesunde Menschenverstand des Publikums. Die Geheimnisse haben gerade in den unteren Volksklassen ihren stärksten Befund, die zu spüren sind, einen gewissen Erfolg zu haben. Ich bitte Sie, den Reichstag für die Verwirklichung der Sache zu befehlen, wenn dieser Entschluß nicht als ein Verhängnis bezeichnen, denn doch das Gute aus der englischen Vorgeschichte, befehlen wir den Beweisschwang. Wir wollen Freiheit des Gemütes.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (wirtsch. Vag.): Ich bin erlaucht, daß sich der Präsident des Reichstages dem Antrag wenig Erfolg zum Nutzen verleiht und den Antrag ausreicht erhält, müße es auch für die Erträge dem Reichstag.

Abg. Dr. Burchard (wirtsch. Vag.): Es handelt sich darum, eine zionsjährige Lehre des Weisheitsgeheimnisses, Weisigkeit nach dem Gesetz zu befehlen, aufrecht zu erhalten, das kann man nur dadurch tun, daß man die Industrie ein höherer Weisigkeit ausgeben wird. Somit werden die Arbeiter froh.

Nach einer weiteren Rede des Abg. Liebermann v. Sonnenberg (wirtsch. Vag.) werden die Resolutionen zum Weisheitsgeheimnis (Wannmann und Stauff) angenommen.

Ein Mitglied „Patentamt“ fordert

Abg. v. Schöningh (wirtsch. Vag.) die Beschäftigung der Wünsche der erwerbenden Schicht des Patentamtes.

Abg. Kottmann (wirtsch. Vag.) fragt an, wie es mit der Veränderung des Patentgesetzes und mit dem Verhältnis zur Union steht. Besonders ist in England und in Amerika solle man vorgehen, um die Erfindung, insbesondere soweit sie technische Angelegenheiten sind, besser zu schützen, denn die Firmen ihre Patente abnehmen.

Staatssekretär Graf Solovjow: Unter Patentrecht bezieht auf dem Grundgesetz, daß das Patent dem Erfinder gehört. Der eigentliche Erfinder kann im Wege der Klage oder des Anspruchs sein Recht geltend machen.

Das Kapitel wird bemittelt.

Nach weiteren Reden der Abg. Erbsberger (fr.) und Wollan (natl.) um einen „Rechtsberatungsgesamt“ verlegt das Haus die Weiterberatung am Montag 1 Uhr. Schluß 1/2 Uhr.

Die Beisehung des Königs Christian von Dänemark.

W. Roskilde, 18. Febr.
Um 1 1/2 Uhr traf der Zug mit dem deutschen Kaiser, dem König und den übrigen hohen Leidtragenden hier ein. Am dem Bahnhof waren ein Bataillon Infanterie und eine Batterie Artillerie aufgestellt, welche die militärischen Ehren erwiehen. Der Kaiser, der König und die übrigen fürstlichen Herren führten alsbald nach dem Dom, während die Damen sich nach dem Palais begaben. Der in den Däneborg gebürtige Sarg mit der Leiche des Königs Christian war umgeben von einer Ehrenwache von Offizieren, Kammerherren und Großkreuzrittern. Die Präsidenten des Landtings und Folgeting legten Kränze am Sarge des Königs nieder. Um 1 Uhr 50 Min. trafen die fürstlichen Damen ein und nahmen am Sarge Platz, während der Trag prälatierte. Sodann kamen die fürstlichen Herren mit Gefolge an und begaben sich in feierlichem Zuge zu ihrem Plätzen, König Frederik mit Kaiser Wilhelm an seiner rechten Seite und dem König Georg von Griechenland an der linken Seite. Darauf folgte der König Oskan von Norwegen mit dem Bruder des verstorbenen Königs, Prinz Johann von Mecklenburg. Kaiser Wilhelm trug die dänische Uniform an. Nachdem die fürstlichen Herrschaften Platz genommen hatten, begann die Trauerfeier. Bischof Nordmann hielt die Leichenrede. Nach dem hierauf folgenden Gesang wurde der Sarg unter den Klängen eines Chorals von acht hohen Offizieren in die Kapelle getragen und in den Sarkophag niedergelegt. Die fürstlichen Damen und Herren begaben sich sodann mit dem Gefolge in die Kapelle, nach

dem König und der Königin von Dänemark Kaiser Wilhelm. Am Sarkophag hielt Hofprediger Rautk eine kurze Trauerrede und vollzog das übliche Begräbnisritual, das mit dem Vaterunser und dem Gebet schloß.

Der Stundens-Geläutete trug darauf einen für die Feier besonders verfaßten und komponierten Gesehng vor, womit die Trauerfeier beendet war. Die fürstlichen Herrschaften wollten noch einige Zeit in der Kapelle, während die in der Nähe des Domes aufgestellten Batterie den Trauermusik und die Kantate drei Mal abgab. Auch der königliche Kreuzer „Arctide“ feuerte Trauerkanonen. Die fürstlichen Herrschaften führten sodann zum Bahnhof, Kaiser Wilhelm in derselben Wagen mit dem König von Dänemark. Um 4 Uhr 20 Min. ging der Sonderzug mit den fürstlichen Herrschaften nach København ab, wo er 4 Uhr 50 Min. eintraf. Kaiser Wilhelm und König Frederik führten vom Bahnhof zum Freihaus, in einem zweiten Wagen folgten der dänische Kronprinz, Prinz Harald und Prinz Waldemar; die übrigen Mitglieder der königlichen Familie und ihre Gattin begaben sich nach Amalienborg. Am Hofen hatte sich eine große Menschenmenge versammelt. Auf dem Panzerzüge „Preußen“ waren längs des Verdeses hunderte von elektrischen Lampen angebracht und am Hintersten Leuchte ein mächtiges Schild in roten und weißen elektrischen Lampen, welche den Namenszug des Kaisers Wilhelm und des Königs Frederik ineinander gefügt bildeten. Der Kaiser und der König gingen an Bord und schritten die Front der dort aufgestellten Ehrenwache ab. Am Freizeit wollte der König Abschied nehmen, aber der Kaiser ging mit ihm an Land und geleitete ihn zu dem wartenden Wagen. Hier nahm der Kaiser sehr herzlich den Abschied von dem König und den übrigen Anwesenden. Am Bord zurückgekehrt verabschiedete sich der Kaiser von den Offizieren, die bei ihm den Ehrendienst geleistet hatten. Wenige Minuten vor 6 Uhr wurde die Illumination an Bord der „Preußen“ geleistet und das Schiff begann aus dem Hafen hinauszuweichen. In diesem Augenblick brach die Menge an Land in Straußtanz aus. Der Kaiser ließ die elektrischen Lampen wieder anzubrennen und machte der Menschenmenge wiederholt zu. Der Kaiser hat an die Umgebung des königlichen Christian eine Reihe von Auszeichnungen verliehen. Der König von Dänemark wurde zum Ehrenadmiral der deutschen Flotte ernannt. Er hat dem Kaiser das Ehrenzeichen des Däneborg-Ordens verliehen.

Die Konferenz in Algier.

Von der Konferenz liegen eine Menge offizieller Depeschen vor, deren Inhalt in seinem Verhältnis zu ihrem Umfang siehe. Es ist kaum erforderlich, sie ausführlich mitzuberichten, denn sie enthalten keine Zelle von wirklichem Belang. Auf Antrag der maroccanischen Delegationen, den Entwurf betreffend die Abgrenzung im öffentlichen Interesse des Dienstes zurückzuführen.

Die „Agence Haas“ veröffentlicht folgende Depesche aus Algier: Solches ist mit voller Genauigkeit der Inhalt der deutschen Note und der darauf ergangenen französischen Antwort: Die am Dienstag übergebene deutsche Note enthält zunächst, daß die Organisation der Flotte zu befehlen, der fremde Offiziere wolle, um sie mit der Organisation des Polizeiposts zu beauftragen. Die Note schlägt dann weiter vor, daß die Organisation der Polizei von dem diplomatischen Korps in Algerien übernommen werde und daß ein einer neutralen Macht angehöriger Offizier als Mittelpost für die Lebensdauer dienen soll. Die gegenüber übergebenen französischen Depesche enthält, daß die Organisation der Polizei dem Sultan überlassen wird unter der Bedingung, daß die von ihm mit dieser Organisation in den Gesellschaften Marokkos beauftragten Offiziere Frankreich und Spanien sind. In der Antwort heißt es weiter, Frankreich werde sich nicht weigern, später die Frage der Lebensdauer zu prüfen, wenn Deutschland sich mit dem Grundbesitz einverstanden erklärt, daß die mit der Organisation der Polizei beauftragten Offiziere Frankreich und Spanien sein sollen.

Aus Afrika.

Das Kriegesgericht in Cassabon beendete am 18. Febr. den Prozeß gegen die Reuter vom Kamerun. Es wurden verurteilt drei Matrosen zum Tode durch den Strang mit Bandagen für 15 Jahren Zwangsarbeit, ferner ein Matrose zu sieben Jahren, neun zu zwei Jahren und 23 Matrosen zu einem Jahre Zwangsarbeit. Ferner wurden verurteilt ein Matrosen-Unteroffizier und ein Fähnrich zum Ausscheiden aus dem Dienst, die beiden erlitten mit, letzterer ohne Kampferlust. Ein Ingenieur wurde zur Verabschiedung aus dem Disziplinärwege verurteilt. Ein Unteroffizier und 24 Matrosen wurden freigesprochen.

Ein Reuterburger Waid meldet, Leutnant Schmidt, der Anführer der Matrosen der Seemannsarmee, sei gefesselt. Seine freie Idee bezieht darin, daß er befreit sei, seine nächsten Freunde das Gefängnis zu verlassen. Er schreibt deshalb zahlreiche Depesche und Telegramme vernommenen Inhalts.

Näherbanden treiben fortgesetzt in verschiedenen Teilen Afrikas ihr Unwesen. Wie man aus Nigeria meldet, wurden der Arbeitsleiter und ein Kassenbote der allgemeinen russischen Elektrizitäts-Gesellschaft „Union“ umweh der Zufuhr von sieben Mann überfallen und ihnen 11000 Rubel geraubt. — In Usman (Gow. Zambo) verhafteten sich Räuber Eingang in das Staatsfängnisgebäude, töteten drei Beamte und raubten 220000 Rubel. — In Kiew drangen acht bewaffnete Männer in die Wohnung einer Rentnerin ein, erbrachen ihren Geldschrank und raubten 800 Rubel und Schmuckstücke. Eine Bande, die Geldbeträge für rekonstruierende Zwecke erpreßt, wurde festgenommen. — In Warschau wurden dem Kaiserlicher einer Brandweinniederlage 4000 Rubel durch Räuber abgenommen. — In Odessa drangen am Sonnabend fünf bewaffnete junge Leute in eine staatliche Brandweinniederlage ein, raubten dort 200 Rubel und verschanden damit.

Wir teilen noch folgende Telegramme mit: Petersburg, 18. Febr. (Wannung der Reuterburger Telegraphen-Agentur.) Die kommandierenden Generale der ersten und dritten Marschbataillone, Karstapin und Batjanow, sind abberufen worden, ersterer unter Befehligung des Generaladjutanten. — An die Stelle des auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzten Landwehrbataillonsführers Kauter tritt einmündiger hiesiger Offizier Kravtzenko. Das Wahrgelot für den Kommandanten ist heute veröffentlicht worden. Petersburg (Gow. Samara), 18. Febr. (Wannung der Reuterburger Telegraphen-Agentur.) Gehehen wurde hier ein Antrag von Mitgliedern der muslimanischen Geistlichkeit abzuhalten. Es wurde beschlossen, für unverzügliche Bewilligung des Antrages vom 30. Oktober einzutreten und den Gehehen vom 1. August der Muselmanen zu den Wahlen zu berücksichtigen zu bitten.

arbeit. Justizminister Dr. Seifert gab eine entgegenkommende Erklärung ab und bestätigte auf eine Anfrage des Abg. Grafen v. Bartenleben-Hofen (konf.), er sei dem Antrag einverstanden, daß die Gelungen aus in landwirtschaftlichen Betrieben beständig sind. In der allgemeinen Besprechung beim Ausschuss für „Mittlergebot“ lesste Abg. Strojer (konf.) die Anmerkungen zunächst auf die Befähigung unangelernter Schreibern und Abteilungen und forderte strikte Anwendung des § 181 des E. G. Die Befähigung der Anwärter in kleineren Betrieben sollte gestrichelt werden. In das Reichstages der Beamten müße die Zustimmung nicht eintragen; dies scheute aber in den Botschafter muß bei Amtsgeheimnisse, der wegen eines antisemitischen Gedichtes einen Beweis erhalten habe, geladen zu sein. Minister Dr. Seifert verbot, auch weiterhin die Unfähigkeit mit Ernst zu verfolgen; den Beamten werde nicht begehrt, wie sie sich aufgrund des Gesetzes bewegen sollten, doch müße jeder auf seine Autonomie geübte Rücksicht nehmen. Auf weitere Anfragen bestätigte der Minister, daß die Staatsanwaltschaft in seiner Einnahme über das Vorgehen gegen die Sozialdemokratie verständig sei. — Montag 12 Uhr: Zweite Sitzung des Provinzialabgabengesetzes.

* Der ehemalige bayerische Kriegsminister Freiherr v. Aich ist am Abend des 18. Februar in München plötzlich an Herzschlag gestorben.

* Graf v. Schwerin-Duchowen. Das Mitglied des Preussischen Reichstages Graf Bernhard von Schwerin auf Duchowen ist in der Nacht zum 18. Februar gestorben. Er hatte vor Präsidenten des Bundes der v. Schwerin'schen Familie durch Altersschwäche Erlass vom 4. Mai 1904 auf Lebenszeit in das Herrenhaus berufen und am 22. Juni 1904 eingetreten.

* Der Kaiser und die Cumberlandn. Der Herzog von Cumberland und Kaiser Wilhelm nahmen beide an der Familienfeier beim Könige von Dänemark am Sonntag in Kopenhagen teil. Der Berichterstatter des „L.“ will wissen, der Tafel sei ein gelungenes Gespräch des Kaisers mit dem Herzog vorausgegangen. Der dänische Hof geht mit Mißbilligung auf diese Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Herzog von Cumberland Hoffnungen auf baldige Auslösung. — Das kommt ganz auf den Herzog an. Vorbedingung einer Auslösung zwischen Berlin und Kopenhagen ist und bleibt selbstverständlich der unbedingte Verzicht der Cumberlander auf den hannoverschen Thron.

* Deutsche Offiziere in Japan. Im Anschluß an die Meldung, daß alljährlich eine Anzahl englischer Offiziere drei von der indischen, vier von der britischen Heerarmee nach Japan kommandiert werden und dort nach praktischem Studium der Landessprache bei einzelnen Truppendiensten Dienst tun sollen, teilt das „Veip. Ztbl.“ mit, daß im Verlaufe der nächsten 15 Monate auch einige deutsche Offiziere nach Japan gehen dürften. Es nehmen zurzeit fünf ältere Oberleutnants, zu der Ausbildung zum Generalstab kommandiert sind, an dem japanischen Sprachkursus des orientalistischen Seminars in Berlin teil. Weitere drei Offiziere gingen am 1. Oktober 1904 als fakultativer Lehrgang in den Studienkurs dieser militärischen Hochschule aufgenommen. Die Besetzung der deutschen Offiziere in Japan lediglich für praktische Zwecke dienen. Man wünscht an möglicher Stelle sich einen Stamm in der japanischen Sprache zu vervollständigen Offiziere heranzuziehen, doch das Studium der Landessprache Quellen über den russisch-japanischen Krieg in der Ursprache möglich wird.

* Das Schicksal der Marokko-, Brown- und Providence-Inseln. Im „Reichsanzeiger“ wird heute eine Verordnung, betreffend die anderweite Regelung der Verwaltung und der Rechtsverhältnisse im Schutzbereich der Marokko-, Brown- und Providence-Inseln, veröffentlicht. Danach wird das Schutzbereich der Marokko-, Brown- und Providence-Inseln am 1. März 1906 mit dem Schutzbereich der Karolinen, Palau und Marianen vereinigt. Zu demselben Zeitpunkt tritt an Stelle des Oberpräsidenten in Jaluit das Obergericht in Petersbüchel.

* Aus Deutsch-Südwestafrika. Wie ein Telegramm aus Windhoek meldet, ist Kaiser Karl Jünger, geboren am 25. August 1882 zu Bad Mils, früher im königlich bayerischen 2. Infanterie-Regiment, am 14. Februar 1906 in Dijo-fondo an Herzschlag infolge Ruhr gestorben.

* Die kleinasiatischen und sändlichen Volksschullehrer Preußens haben ihre Wünsche für die Regelung der Verordnungsverfahren in einer Denkschrift niedergelegt, die in folgenden Forderungen gipfelt:

1. Alle Volksschullehrer Preußens in Stadt und Land einzeln in nach Grundgesetz und Alterszulagen gleiches Einkommen, das die gleiche Lebenshaltung haben, gleiche Kulturarbeit verrichten und den gleichen Lebensaufwand betreiben müssen.
2. Weil die Bestimmungen „nach örtlichen Verhältnissen“ im § 1 und „nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse“ im § 2 und 5 des Lehrverordnungsgegesetzes vom 3. März 1897 sich als unzulässig und in ihrer Wirkung als ungerecht erweisen, so sind sie zu beseitigen.
3. Bei der Gewährung eines nach Grundgesetz und Alterszulagen gleichen Dienstverhältnisses möge das Anfangsgehalt nicht unter 1200 M. betragen, für die Alterszulagen aber ein Normalsatz von 900 M. festgelegt werden.
4. Bei der Verleihung möge hinsichtlich des Wohnortgebühres für alle Volksschullehrer ein Berechnungssatz von 400 M. Mark zugrunde gelegt werden.
5. Das Lehrverordnungsgegesetz für Volksschullehrer aus der für jeden Regierungsbezirk zu bildenden Verordnungsliste gestrichelt werden.

* Neue Eisenbahnverkehrsordnung. Vom Reichs-Eisenbahndirektorium einer neuen Eisenbahn-Verkehrsordnung nebst Begründung fertiggestellt. Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten hat den Entwurf den Eisenbahndirektionen mit dem Auftrage zugehen lassen, ihn einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und über die Ergebnisse bis spätestens 1. April zu berichten.

* Die dreijährige Waise soll, wie in der Berliner sozialdemokratischen und in der nachfolgenden Briefe laut in gesellschaftlichen Zusammenkünften verlaufen und unentschieden Randgebungen für den „Mittlungsamt“ und für eine „Waisenzentrale“ benutzt werden. Dem Bauarbeiter, besonders aber den Maurern und Bauern, die am 1. Mai nicht arbeiten wollen, haben sich die Sozialarbeiter angegeschlossen, namentlich die in kleineren und mittleren Betrieben. Die Sozialisten setzen ihnen die Waise ausgeben, daß alle „Waisen“ am 1. Mai, bei auf einen Tag fällt, nach achtstündiger Arbeit die Arbeit verlassen. Die Arbeitergelegenheiten wollen Vorkehrungen treffen, um den Randgebungen die Spitze abzugeben. Öffentlich werden diese den Arbeitern zeigen, daß es für beide Teile besser ist, sich zu verständigen, als wegen der unrichtigen Waise wieder neue Kämpfe herauszuföhren.

Ausland.

Frankreich.

Die Anfänge der neuen Präsidentschaft
Ministerpräsident Rouvier überreichte Präsidenten das Entlassungsgesuch des Ministers. Präsidenten erwiderte dem Minister, im Amt zu verbleiben. Der Minister hat Dienstag im Einklang mit einer Sitzung zusammengetreten. Um 7 1/2 Uhr abends begab sich Präsident zum Hofe nach dem Luxemburg-Palast, um dort die Nacht zu verbringen.

Griechenland.

Eine Bitte um Intervention der Großmächte.
Am 18. Februar abends fand in Athen eine von mehreren tausend Personen besuchte Protestversammlung gegen die von der rumänischen Regierung wider die dort lebenden Griechen ergriffenen Maßnahmen statt. Es wurde eine Adresse angenommen und der Vertreter der Großmächte überreicht, in der diese um Intervention ersucht werden, damit ein Zustand herbeiführt werde, der Menschlichkeit und Zivilisation zur Ehre gereiche. Die Regierung hat, um die Lage nicht zu verschärfen und jede verheerende Erregung der Gemüter zu vermeiden, jede Beteiligung an der Bewegung oder eine Entmutterung derselben befehlend abgelehnt und erklärt, sie sei nach besten Kräften bemüht, eine direkte Verständigung mit Rumänien zu erzielen.

Italien.

Der neue Zwischenfall in Marocco.
Eine spanische Anwesenheit des Militär-Gouverneurs von Melilla befragt. Der Kommandant des französischen Kreuzers „Lalande“ nahm den ihm festgestellten Staatsangehörigen in Mar-Occident auf und erklärte, den anderen, er lehne die Verantwortung für ihre Sicherheit ab. Der Kommandant des Dampfers „Luzit“ ist davon in Kenntnis gesetzt worden, daß er nunmehr gegen die Faktoren Mar-Occident vorgehen könne. Der Dampfer „Zenith“ ist, nachdem eine Unterfischung festgefunden hatte, nach Genoa geschickt worden.

Japan.

Prinz Arisura von Connaught
ist an Bord des englischen Kreuzers „Diadem“ vor Yokohama eingetroffen, um den Willkür von dem japanischen Hof zu inspektionieren.

China.

Kein Aufstand.
Die „Morning Post“ meldet aus Shanghai vom 18. Februar, daß dort die amerikanischen Befestigungen bezüglich eines Aufstandes in China für unbedenklich gehalten werden. Es würden wohl örtliche Unruhen, aber nicht ein allgemeiner Aufstand als nachdrücklich angezogen.

Konserervative Versammlung in Lößlein.

Die auf heute hier einberufene Versammlung, für welche das Schlußunterhaltungs-gesetz auf die Tagesordnung gesetzt war, erfreute sich einer außerordentlich großen Beteiligung aus Lößlein und Umgebung. Sie wurde 1/6 Uhr von dem Vorsitzenden des konservativen Vereins, Herrn Professor Schulz, und mehreren Begrüßungsworten und einem Manifesto eröffnet. Mitunter wurden mehrere, recht eifrig konservativem Patriot zu werden und dies dadurch zu betätigen, daß jeder in seiner Willkürsleistung auch auf das Wohl seines Nachbarn bedacht sei, indem er nicht in Warenhäusern laufe. Auch sei es nötig, eine Zeitung zu lesen, welche sich für Kultur und Reich heile. Das tue vor allem hier die „Allgemeine Zeitung“, welche vorzüglich geeignet werde. Der Herr Professor Schulz sprach dann über die große Bedeutung des in Vorbereitung befindlichen Gesetzes über die Schulunterhaltung hin, daß seine Freunde überredet, daß diese wichtige Materie einmal hier gründlich besprochen werden sollte, und erziele Herrn Professor Schulz nach Befehle das Wort.
Der Herr Referent trug jetzt einleitend aus, daß das Thema der Volkskunde von den Zeitungen schon sehr langjam Zeit zu Spekulationsreden ausgelassen sei. Sie beabsichtigten nicht dreizehnt. Etwas wollen sie die feineren und mittleren Kreise auf dem Lande gegen die größeren Kreise aufweisen, meistens wollen sie die Lehrer vor den liberalen Maßregeln hängen und meistens wollen sie das Bürgerium in den Städten gegen die Regierung misstrauen machen. Das erste haben sie zu erreichen durch den Hinweis auf einige Fälle aus dem Schulunterhaltungswesen, wo einige Beobachtungen der Kaufleute ausgaben besser wegkommen als kleine Leute, das zweite durch Vergleichung der Besoldung von Stadt- und Landlehrern und durch Darstellung der geistlichen Schulunterhaltung, das dritte durch Vergleichung des Wohlstandes in der Selbstverwaltung, durch Hinweis des Wohlstandes einer konservativen Partei und durch Hinweis des Wohlstandes einer liberalen Partei, indem man das behauptet, daß das Land bevorzugt würde. Wie sehr man die Sache in Wirklichkeit? Es gäbe allerdings einige Fälle, in denen der Wohlstand nicht bevorzugt erweise, deshalb seien aber gerade die Konservativen stets für Herbeiführung eines allgemeinen Schulgesetzes gewesen, um die Härten zu beseitigen. Die Zeitungen hätten kein neues Gesetz, um den alten Agitationsstoff nicht zu verlieren. Letzteren wiederum wie die Ausübung der Lehrer besoldung, welche genau die gleiche Bildung haben, wie die Stadtlehrer, als Lehrer zweiten Grades erschienen. Endlich sei der Hinweis auf die Selbstverwaltung der Städte als Begründung der eifrigsten Lehrerarbeit ebenso unangebracht wie das fortwährende Bemühen der Bürger von einer konservativen Partei. Wenn es nicht ersähe, es sei doch der Staat, welcher unter Ausnutzung allgemeiner Mittel die Ausübung der Lehrer besoldung. Wenn er die Lehrer vor den liberalen Kreisen zur Verfügung stellen, so sei das kein Grund, dem Wohlstand sich gefallen zu lassen, der darin liege, daß alle älteren Lehrer vom Lande und von kleineren Städten von einer Verfügung in eine größere Stadt abgeholt seien, zumal die freistehenden Stadterhaltungswesen dadurch in der Verfassung eine sehr große Verantwortung für politische Gründe trügen. Auch die Überbegrüßung der Stadterhaltung und der akademisch gebildeten Lehrer könnte wiederholt verstoßen und dann zur Staatsverwaltung durch Kommisarier geleitet werden. Seien denn die Lehrerstellen nicht die der Oberbürgermeisterposten? Von einer feinsten Bemerkung der konservativen Kreise konnte erst recht kein Grund sein, weil bereits der Artikel 24 der provisorischen Verfassung lautet: „Bei der Einrichtung der öffentlichen Schulstellen sind die konservativen Verhältnisse möglichst zu berücksichtigen.“ Hieraus ging der Herr Referent auf das gegenwärtig geltende Recht in der Schulunterhaltungsfrage im einzelnen ein. Er gliederte a) das Lehrerbesoldungsrecht, b) die Qualitäten, c) sonstige Schulunterhaltungswesen, d) Staatsbesoldung, wofür die Mängel des gegenwärtigen Schulunterhaltungswesens hervorgehoben wurden und g) der Hoffnung Ausdruck, daß eine Verfassung gefunden werden möchte zum Wohle des Vaterlandes.
In der sich anschließenden Diskussion ergriff Herr Professor Schulz das Wort. Referent spricht noch in Be-

sondere Weise seinen Dank dem Herrn Professor Schulz aus, der es unternommen hat, die Versammlung in das Verständnis der außerordentlich schwierigen Materie einzuführen, und hebt zugleich hervor, wie dieser bewährte Mann stets bereit ist, mit seiner Person und seiner persönlichen Ehre einzutreten für die Wohlfahrt des Vaterlandes und die Verteidigung aller Nationalitäten, indem er bereits dem Herrn Professor Schulz, der daran charakteristisch Herr Referent sei, in einem sehr schönen Vergleich zwischen einer Mutter und ihrer heranwachsenden Tochter, welche im Begriff ist, ihre Hand an einen unwürdigen Mann zu verheiraten, die Stellung der Kirche und der Schule, welche schon an vielen Orten (Worms, Bamberg) Neigung gezeigt, sich der liberalisierenden konfessionellen Richtung in die Arme zu werfen. Auch bemerkte Herr Referent, daß 1/4 des Schulunterhaltungswesens-Gesetzes dahin enthalten würde, daß die Kirchgemeinden zugunsten der Schulgemeinden der bescheidensten Trennung von Kirchen- und Schulvermögen benachteiligt werden würden. Er fasste seine Ausführungen in die beiden Resolutionen zusammen: „Die sämtlich versammelten Bürger von Lößlein und Umgebung bitten die konservative Fraktion des Abgeordnetenhauses, dafür einzutreten zu wollen, daß 1. die konfessionelle Schenkung der Volksschule gemäß Artikel 24 der Verfassung so in dem Gesetz festgelegt wird, wie es der Regierungsentwurf will, und daß 2. in § 14 durch das Gesetz die Richtlinien vorgezeichnet werden, nach denen die Trennung zwischen dem Kirchen- und Schulvermögen vor sich gehen soll, damit nicht durch eine schematisierende Abschreibung der Verwaltungsgemeinde die Schulgemeinden zu Schaden kommen.“ Nach fast einstimmiger Annahme der Resolution und einem Entschließen wurde die Versammlung 7 1/2 Uhr mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland geschlossen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

p. Cöthen, 18. Febr. (Der Volksvereinsverein) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

„Kaufmann“ Herr der letzte Abendessen seitens des Komitês in diesem Winter statt, eine Einladung, die von Herrn Schulz Gründer mit dankenswerter Opferfreudigkeit eingeleitet, sich immer größerer Beliebtheit erfreut hat. Der Abend bildete gleichzeitig eine Wohltätigkeit für den von hier lebenden Herrn Schulz Gründer, weshalb der Beschäftigte ein um so größerer Wertschätzung. Herr Schulz Gründer hat sich ein sehr schönes Bildchen anfertigen lassen, das er dem Komitê überreichte. Herr Schulz Gründer hat sich ein sehr schönes Bildchen anfertigen lassen, das er dem Komitê überreichte. Herr Schulz Gründer hat sich ein sehr schönes Bildchen anfertigen lassen, das er dem Komitê überreichte.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cöthener Saal ab. Der Vorsitzende, Herr Referent, sprach über die Bedeutung der Versammlung, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde, die am 18. Febr. im Cöthener Saal abgehalten wurde.

W. Weiskopf, 18. Febr. (Die Bildung der konservativen Partei) hielt sich am 18. Febr. im Cö

Möbelfabrik G. Schaible,

Gr. Märkerstr. 26 u. 2 Halle a. S. am Ratskeller

bietet in allen Abteilungen des grossen Warenlagers geschmackvolle Auswahl in einfachen und eleganten [2498]

Salons in Mahag., Ahorn, Nussb. **Wohn- u. Speisezimmer** Eiche, Nussb. u. s. w.

Herren- u. Schlafzimmer Eiche, Rüster, Nussb. u. s. w. **Küchen** grün, grau, Ahorn, Eiche gemalt.

Preise unerreicht billig.

Alle Waren sind mit billigsten Preisen deutlich versehen, hierdurch wird jeder vor Ueberteurung bewahrt.

Alle Polster-Möbel werden durch Patent-Verfahren gegen Motten geschützt.

Einzelne Möbel in grosser Auswahl.

Besichtigung wird gern gestattet. — Transport frei. — Kataloge gratis u. frank.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.

Activa.	ℳ	₡
Noch nicht einberufenes Actien-Capital	6 000 000	70
Kassenbestand	997 737	10
Wechselbestand	192 973	10
Staats- u. Communal-Anl. wovon ℳ 481 000.— als Pfandbr.-Deckung dienen (§ 6 R. H. B. G.)	3 590 000	48
Guthaben bei Bankhäusern	411 963	58
Lombardforderungen	210 616	58
Sonstige Debitoren	48 285	42
Bankgebäude	1 000 000	—
Hypothekarische Darlehensforderungen *)	207 088 974	91
Rückständige Zinsen aus 1905	12 935	77
Am 2. Januar 1906 fällige Zinsen	1 661 067	35
Mobilien	100	—

*) hiervon zur Pfandbriefdeckung bestimmt ℳ 200 262 490.69 [2474]

Passiva.	ℳ	₡
Actien-Capital (Gesetzlicher Reservefonds)	20 000 000	—
Agio-Reserve	2 000 000	—
Agio-Vortrags-Conto	411 963	30
Vorträge auf Zinsen und Provisions-Conto	209 824	25
Pfandbriefe 4 1/2% ℳ 158 425 200.— im Umlauf: 3 1/2% 38 090 100.—	482 577	60
Verloste Stücke	196 455 300	—
Compons par 1. April 1906 sowie Restanten	252 600	—
Nach nicht abgeloebene Dividende	2 440 225	62
Depositen	83 076	35
Creditoren	256 438	18
Guthaben der Agenten	1 286	34
Gewinn zur Verfügung: Vortrag aus 1904	521 568	92
Diesjähriger Reingewinn	1 537 314	21
Köln, den 31. Dezember 1905.	224 744 890	76

M. 50 000 000 3 1/2% Bayerische Staatsanleihe

Zeichnungen auf obige, am **Mittwoch, den 21. cr.** zum Kurse von **99.80%**

zur Subscription gelangende Anleihe nehme ich **kostenfrei** entgegen. [2492]

B. J. Baer, Bankgeschäft, Leipzigstrasse 30.

Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule und Knaben-Vorschule

Halle, Lindenstrasse 66 und Dryanderstrasse. Vorsteherin: Luise Staabs. [1152]

Kaiserbad Schmiedeberg (Halle).

Spezialanstalt für Rheumatiker und Gichtkranke der besseren Stände. Winterkur. Eisenmoorbäder im Hause. Ausführl. Prospekt durch Dr. Schuskelet, dir. Arzt u. Besitzer.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

per Pfd. Mk.: 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40 ist das feinste Fabrikat der Weltzeit.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE

per Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg ist das feinste Fabrikat der Weltzeit.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Unterfertiger V. C. gestattet sich seine E. M. E. M., A. H. A. H., A. M. A. M., sowie die werten Herren vom Verbands zu dem

am 26. Februar 8 1/2 st.

anlässlich der Feier der silbernen Hochzeit Sr. Majestät des Kaisers und Ihrer Majestät der Kaiserin im Bildersaal des Restaurants „Mars la Tour“ stattfindenden [2500]

Festkommers

geziemend einladend.

Der V. C. Halle a. S.

I. A.: Die z. Zt. präsidierende Turnerschaft Vandalia.

Kaisersäle.

Dienstag, den 20. Februar, abends 7 1/2 Uhr

V. Philharmonisches Konzert

des **Wunderstein-Orchesters** aus Leipzig.

Solist:

Edouard Risler.

Programm: Liszt, Tasso, symph. Dichtung. Beethoven, Klavierkonzert Es-dur. R. Wagner, Waldweben aus „Siegfried“ und Trauermarsch aus „Götterdämmerung“. Klavierstücke: Schumann, Des Abends, Chopin, Mazurka A-moll, Liszt, Polonaise E-dur.

Konzertförlig „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll.

Karten zu 3.10, 2.10, 1.50 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhdlg. Heinrich Nothn. Gr. Steinstr. 14. Fernspr. 2335.

Sing-Akad. Dienstag 5 U. Uebung Volksschule. **Aufführung 7. März.** [2473]

Gesellschaftsreisen

nach **Riviera, Rom, Neapel, Sicilien** 11., 25. März, 5., 20. April; 6. Mai, 16 bis 39 Tage, v. M. 475.— an.

Orient **Aegypten, Palästina, Türkei** 10. April, 24. Juli, 14. Aug., 28 bis 44 Tage, v. M. 995.— an.

Paris: London 3., 31. Mai, 10.—18 T., v. 200 Mk. an. **Nordland** via Nordkap Juni, Juli, 17.—30 T., v. 530 Mk. an. **Schwed** 20. Juni, 8. Juli, 19.—25 T., v. 520 Mk. an.

Im Preise Fahr. Hotel, Verpflegung, Führung etc. Ausführliche Prospekte kostenfrei. [2475]

Balqué's Reise-Bureau, Dresden, Struvestrasse 13. (Bestehend seit 1889.)

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Vorträge zum Besten des Vereins. **Donnerstag, 22. Februar, 6 Uhr im Saal des Kaufhaus, Neue Promenade 13 Herr Privatdozent Dr. A. Aufr:**

„Nietzsche und Ibsen.“ Der nächste Vortrag wird am 1. März gehalten werden. **Der Vorstand, Wächter.**

Gallensteine. Näheres über deren gefahr- und schmerzlosen Abgang kostenlos von **Chem. Fabr. Delchmann, Waunheim 272.** [2477]

Norwegisches Süßwasser-Blockeis liefert zu billigsten Preisen das ganze Jahr hindurch [2475]

Fernsprecher: Amt I Nr. 31 u. 8097. **Daniel Milberg,** Teleg.-Adr.: Milberg-Hamburg. Admiralitätsstrasse 38, Hamburg.

Geräumiger Laden m. Nebenraum in unserem **Leipziger- u. Poststr.-Gde** 1./4. 1906 **Eckgrundstück** **Leipziger- u. Poststr.-Gde** 1./4. 1906 **Breis 1850 Mk.** p. s. **Nach. Gebr. C. & R. Spierling.**

Meine heutige Offerte übertrifft alles bisher Gebotene!

Trotz der enorm billigen Preise gebe ich — außer Zucker, Schmalz und Weich —

auf alle Waren **5% Rabatt in Marken.**

Zucker gem.	1 Pfund	18 Pfg.	2 Pfund	35 Pfg.
Würfelzucker Ia	1 Pfund	22 Pfg.	5 Pfund	110 Pfg.
Reis aufkochend	1 Pfund	12 Pfg.	5 Pfund	58 Pfg.
Reis Rangoon Tafel	1 Pfund	17 Pfg.	5 Pfund	83 Pfg.
Reis Patna	1 Pfund	23 Pfg.	5 Pfund	110 Pfg.
Gries alle Sortungen	1 Pfund	18 Pfg.	5 Pfund	88 Pfg.
Graupen II alle Größen	1 Pfund	13 Pfg.	5 Pfund	63 Pfg.
Graupen I alle Größen	1 Pfund	18 Pfg.	5 Pfund	85 Pfg.
Weizenmehl 00	1 Pfund	14 Pfg.	4 Pfund	52 Pfg.
Tafelsalz	1 Pfund	9 Pfg.	10 Pfund	85 Pfg.
Kartoffelmehl prima	1 Pfund	14 Pfg.	5 Pfund	65 Pfg.
Gerste gebr.	1 Pfund	14 Pfg.	5 Pfund	65 Pfg.
Nudeln alle Sorten	1 Pfund	30 Pfg.	5 Pfund	145 Pfg.
Maccaroni weltbef. Marke	1 Pfund	44 Pfg.	5 Pfund	215 Pfg.
Pflaumen süße, turt.	1 Pfund	18 Pfg.	5 Pfund	85 Pfg.
Datteln hochf. Frucht	1 Pfund	26 Pfg.	5 Pfund	125 Pfg.
Feigen hochf. Frucht	1 Pfund	24 Pfg.	5 Pfund	120 Pfg.
Aprikosen neue	1 Pfund	60 Pfg.	5 Pfund	245 Pfg.
Ringäpfel hochf. Frucht	1 Pfund	50 Pfg.	5 Pfund	240 Pfg.
Birnen gebr.	1 Pfund	22 Pfg.	5 Pfund	105 Pfg.
Apfelschnitte	1 Pfund	45 Pfg.	5 Pfund	220 Pfg.
Mischobst hochf. Zusammenstellung	1 Pfund	30 Pfg.	5 Pfund	145 Pfg.
Rosinen	1 Pfund	15 Pfg.	5 Pfund	75 Pfg.
Mandeln süß, große	1 Pfund	80 Pfg.	5 Pfund	390 Pfg.
Zitronen frische	3 Stück	10 Pfg.		
Schweineschmalz	1 Pfund	47 Pfg.	5 Pfund	235 Pfg.
Allerfeinste frische Molkereibutter	Etüid	63 Pfg.		
Blütenhonig gar. rein	Pfd.-Glas	100 Pfg.		
Pflaumenmus süß	1 Pfund	14 Pfg.	5 Pfund	70 Pfg.
Zuckerhonig Qualität	1 Pfund	28 Pfg.	5 Pfund	135 Pfg.
ff. Marmelade	1 Pfund	25 Pfg.	5 Pfund	120 Pfg.
Hedersleb. Ribensait	1 Pfd.	16 Pfg.	5 Pfund	75 Pfg.
Külsenfrüchte letzter Ernte, garantiert gut fochend.				
ff. Linsen	1 Pfund	15 Pfg.	5 Pfund	70 Pfg.
ff. Linsen, große	1 Pfund	28 Pfg.	5 Pfund	135 Pfg.
ff. weisse Bohnen	1 Pfund	17 Pfg.	5 Pfund	80 Pfg.
ff. Viktoria-Erbisen	1 Pfund	14 Pfg.	5 Pfund	65 Pfg.
ff. grüne Erbsen	1 Pfund	15 Pfg.	5 Pfund	70 Pfg.
ff. gesch. Erbsen	1 Pfund	18 Pfg.	5 Pfund	85 Pfg.
Neu! ff. Linsenbohnen, Neu! tabellos weichkochend, im Geschmack wie Linfen, gar. rein u. leicht lösl.	1 Pfund	20 Pfg.	5 Pfund	90 Pfg.
Kakao, leicht lösl.	1 Pfund	90 Pfg.	bei 5 Pfund	87 Pfg.
Vanille-Bruch-Schokolade, garantiert rein	1 Pfund	75 Pfg.	bei 5 Pfund	74 Pfg.
Vanille-Suppen-Pulver	1 Pfund	52 Pfg.	bei 5 Pfund	50 Pfg.
Seifen sehr billig!				
Oranienb. Kernseife 1 Kiegel	36 Pfg.	5 Kiegel	1.75 Mk.	
Weisse Salmiak-Schmierseife				
Gelbe Schmierseife	1 Pfund	19 Pfg.	10 Pfund	1.85 Mk.
Soda	3 Pfund	10 Pfg.	10 Pfund	29 Pfg.
Seifenpulver	2 Pfd.	25 Pfg.	10 Pfd.	1.20 Mk.
Weizenstärke, prima	1 Pfund	22 Pfg.	5 Pfund	1.10 Mk.
Maisbrockenstärke	1 Pfd.	21 Pfg.	5 Pfund	1.00 Mk.
Borax prima	1 Pfd.	25 Pfg.	5 Pfund	1.20 Mk.
Wasch-Blau			2 Pakete	5 Pfg.
Petroleum überbeftes amerikanisches			1 Liter	18 Pfg.
Streichhölzer	1 Paket,	10 St.	Schachteln,	nur 5 Pfg.

Robert Weise, Friedrichplatz.

Gesichtskalendar.

20. Februar.

Am 20. Februar 1799 farb zu Paris der französische Mathematiker Simon-Denis L'Huilier...

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 19. Februar.

Wider aus Ostafrika.

Ueber dieses Thema hielt Herr Prof. Dr. C. H. Schlichter ein Vortragsstück bei der Versammlung...

Der erste Aufenthalt war in Mombasa, wo das geologische Institut ein Lager der früheren großen Vorkänge...

Am 20. Februar eines Jahres ist die Kenntnis seines geologischen Aufbaues festgestellt...

Nach einer Fahrt auf dem Tanganjika, der im zentral-afrikanischen Gebirge liegt und dem Berg von Nijoi und Tabora...

In der Sitzung vom 15. d. Mts. des Naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen...

Zierische Heimtätigkeit aus aller Zeit. In seinen hinteren Teilen sind die Fortsätze...

Die zahlreichsten Insekten spendeten dem Redner dankbaren Beifall.

Meerläufer, des Wallfisches, Walroß etc. die Aufmerksamkeit der Zuschauer...

In der anschließenden sehr lebhaften Diskussion ergreifen viele Mitglieder das Wort...

Staatlich-höfliche Handwerkerfeste in Halle a. S. Die festliche Feier, deren Höhepunkt die Schule veranlassen...

Mitteilungen der Landeskommission. Infolge Abbruchs der italienischen Handelsverträge...

Interesse der verschiedenen Kreise und der Interessierten von Beamten, die aus der Staatsliste...

Zufuhrfrage in Halle. Der langjährige kaufmännische Direktor der Zuckerfabrik...

Missionsfeier. Gestern abend fanden sich die Mitglieder einer Anzahl Jungmännervereine...

Festlichkeiten von Militärvereinen. Der Verein ehemaliger Offiziere feierte am Sonntagabend...

Sonntagskonzert. Die zwei Sonntags-Konzerte waren sehr gut besucht, die Programme...

Die Stadtgesellschaft zu Halle a. S. ernannte am 12. Februar d. S. ihren langjährig treuesten...

u. Große in der Großen Steinstraße ausgeführt. Die Firma Hermann u. Grobe...

Mitteilungen aufgegeben! Mit dem beginnenden Frühjahr suchen unsere Eingeborgten...

Wan der Straße. Sonntagabend 4 1/2 Uhr nachmittags führte in der Wackerstraße...

Betriebsänderung. Gestern nachmittag gegen 1 1/2 Uhr trieb in der Döhlstraße...

Unfall. Sonntagabend 7 1/2 Uhr fiel der Schriftführer D. vermutlich beim Aufsteigen...

Zu Hause der vergangenen Woche verlierten im Ständebestimmte Süd an: Lungenerkrankung...

Kirchliche Museen.

In U. S. Frauen: Montag, den 19. Februar, abends 6 Uhr: Eröffnungsgottesdienst...

In St. Ulrich: Mittwoch, den 21. Februar, abends 8 Uhr: Gottesdienst im Konfirmandenzimmer...

In St. Georgen: Montag, den 19. Februar, abends 8 Uhr: Vorbereitungsabend...

In St. Marien: Montag, den 21. Februar, abends 8 Uhr: Gemeindefest...

Vermishtes.

Lavineneigung. Aus U. S. wird dem „Ap. Ztg.“ berichtet: In den Westfälischen Alpen...

Schweres Erdbeben. Aus St. Vincent wird unter dem 16. Februar nach New-York berichtet...



Rotkäppchen

KLOS u. FOERSTER
FREYBURG %

Alleinvertreter für Halle und Umgegend:

Gustav Moritz sen., Weingrosshandlung,

Fernsprecher 168. Comptoir: Martinsberg 15. [1698]

Fridericianer-Winter-Konzert 1906

Mittwoch, 21. Februar, 5 Uhr
— Stadtschützenhaus. —

Dirigent: Herr Otto Richter, Kapl. Musikdirektor (Halleben—Dresden).

Mitwirkende: Herr Konzertfänger Hugo Heydenbluth (Tenor) aus Weimar, Herr Opernfänger Walther Soomer (Bariton) zu Halle.

Orchester: Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 36 zu Halle.

Für Chor, Soli und Orchester: I. 1. Festouvertüre über das Rheinweindicht „Reifrost mit Reif“ (op. 123) und V. die Ballade „Das Glück von Ebenholz“ (op. 143); Gieder am Klavier für Bariton (II) und Tenor (IV); Chorlieder: Der deutsche Rhein „Sie sollen ihn nicht haben“ (I, 2), der träumende See „Der See ruht tief im blauen Traum“ (III, 1), Frühlingstraß „So tief gerührt viel taufendmal“ (III, 2), Jagdmorgen, 2. freier Morgen, früherer Mut“ (II, 3) am dem nachfolgenden op. 157. „Für hohen Sang“ für vierstimmigen Männerchor mit Begleitung von vier Sängern. [2189]

— Sämtliche Donatide von Robert Schumann († 1856). — Karten zu 2/4 und 1/4 Mark (zu Gunsten des Eisenacher Badbühnen) in der Hofmusikalienhandlung Hothan, Gr. Steinstr.

DEGEA DEGEA DEGEA DEGEA

ist der beste Glühstrumpf!

Nur echt zu haben bei den Gasanstalten sowie allen Geschäften, welche durch unser Plakat mit dem roten Auer-Löwen kenntlich sind.

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft

(Auer-Gesellschaft), BERLIN SW. 13, Alte Jakobstrasse 139.

Manzell, 24 Jahre alt, sucht in Kochen und Landwirthschaft gründlich erfahren. Geht. Offerten unter Z. v. 574 an die Exped. dieser Zeitung. [2196]

Mad. geb. Herr (Philol.), von hiesiger G. durchaus gebildet, sucht Beschäftigung in der hiesigen Familie mit häuslicher Erziehung zwecks baldiger Heirat. Wert gelegt wird auf blühende Gesundheit und häusliches Aussehen. Briefe in ausführlicher, gefälliger, der Persönlichkeit ev. mit Photographie, erb. photographisch Jena R. K. 760. [2197]

Selbst. Landwirt, ev. 30 J., atad, geb. bibliche Erziehung, ca. 100 Mille Vermögen, sucht die Bekanntschaft hübscher, intelligenten Dame mit nicht geringem zwecks Heirat. Einb. mehr ausgeh. Discret. Ehren. Offert. unt. B. p. 5612 an Rudolf Mosse, Halle a. S. [2505]

Stadttheater in Halle a. S.
Dienstag, den 20. Febr. 1906
7.3. Ab. 8.00. Enten. gill. 1. Brieft.
3. u. 6. Uhr.

Die Zauberköche.
Oper in 2 Akten von Schönländer.
Musik von W. A. Mozart.
Neu: Zwei Staven.
Dirigent: Kapellmeister Dr. Stiel.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. [2164]
Mittwoch, den 21. Febr. 1906
Maria Stuart.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des Berliner Apollo-Ensembles.
Direktion: H. Cornelli.
Dienstag, Montag, 19. Februar, um letzten Male:
Mit glänzender Ausstattung:
„Systirata“.
Dienstag, 20. Februar 1906:
Uraufführung von
Ausser Rand u. Band.
Gefangs-Parade in drei Akten nach einem Stoff von Lindau und Antonin, bearbeitet von Otto Wenzl.
Musik von Paul Lincke.
Unter persönlicher Leitung des Komponisten Herrn Paul Lincke.

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Dienstag, den 20. Febr., 8.15. 8.30.
Sherlock Holmes.
Ergebnis eines engl. Detektivs.
Mittwoch 4 Uhr nachm. Extra-Vorst.
6.00, 4.00, 2.00 Pf. Schwabenstreich.
Hörs. 8. Der Schwur der Treue.

Walhalla.
Dir.: Otto Herrmann.
Neuer großartiger Elite-Spielplan.
Messterns Biophon, sprechende, jugende, musizierende leb. Photographien.
Neueste Aufnahmen:
Otto Reutter, Saharet etc.
Anherdem: [2466]
8 Pracht-Nummern.

3 D.
23./2. 6 1/2. S. B. Brm.
Von einer Renten-Verwaltung soll ein Kapital von **Mk. 760 000.—** auf Ackergrüter in guter Gegend der Provinz Sachsen zu billigen Zinsfuß auf längere Jahre ausgeliehen werden. Größere Posten werden bevorzugt. Meldungen zu richten an D. K. postlagernd Naumburg a. S. [1585]

Verlangte Person.
Suche per 1. April für Datz und Mansfelder Kreis einen jüngeren, gut eingetragenen, branchentüchtigen Reisenden. Selbiger muß auch Kenntnisse in Konserven haben; ferner geschult möglichst mit Einj. Jense. Station und Wohnung im Datz. [2385]
Julius Eberhart, Gärten i. M. Kolonialwaren, Landesprodukten an gross und in detail, verbunden mit Konservenfabrik.
3-20 Mk. täglich können Personen in jedem Standes verdienen. Nebenverdienst durch Schreibarbeit, häusl. Tätigk., Vertret. etc. AdB. Gewerbezentrale in Frankfurt a. M.
Für 300 Mark. großes Gut wird ein im Rüben- u. Hübenamensbau vertrauter lediger
Verwalter od. Hofmeister
Verwalter-Gesuch.
Ein erf. Verwalter wird 1/4 06 gesucht. Zeugnisabschriften werden nicht zurückgeleht.
Rittergut Jangenberg 6. Reith. Schubert. [2383]
Suche i. 1. April verheirateten Obkplantagenwärter, welcher zugleich die Feld- u. Jagdaufsicht auszuführen hat. [2483]
Oberamtmann Hoeh, Dom. Schönwerder, Nr. Sachl.
Wegen Krankheit des Inhabers wird die
Gärtnerstelle
auf hies. Domäne frei. Nur solche Bewerber, welche reiche Erfahrung im Gemüsebau, Obstkulturen und Kunstgärtneri erworben haben, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisabschriften, welche nicht zurückgeleht werden, melden. Eintritt spätestens am 1. April d. J. Domäne Reudenben bei Witten a. S. [2294]

Penionat-Gesuch
für meine 16jähr. Tochter zur wirtschaftlichen u. geistlichen Ausbildung. Offerten erb. unter Z. s. 571 an die Exped. d. Blg.

Junge Mädchen
finden zur Erlernung des Haushalts und zur Erholung freundl. Aufnahme in schön gelegenen Pensionat. Pension monatl. 50 Mark. Frau Fischer, Weimar, Liebigstr. bei Bad Sachsa im Sudburg.

Ein verh. Gärtner
für Gemüsebau und Obstplantagen wird gesucht. Eintritt bald mögl. spätestens 1/4. 06.
Rittergut Jangenberg 6. Reith. Schubert. [2384]
Einen tüchtigen jüngeren Gärtner
sucht zum 1. April bei hohem Lohn das Rittergut Unterohof an Lebersleben. [2184]
Gesucht zum 1. Juli ein in allem perfettes Wirtschaftsführer für Ritterb. 36—50 Mark monatlich.
Neu Marie Wanzlöhbe, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder fault man bei H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Gesucht zum 1. Juli ein verheirateter feiner höhererkauflicher Diener; alles frei und 75 bis 90 Mark. Frau Marie Wanzlöhbe, Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80. [2194]

Personen-Angebote.
Suche Stellung als [2436]
Oberinspektor.
bin 37 Jahre alt, in letzter Stellung seit 1892—98 unter väterlicher Leitung, von 1898—1906 selbstständig gewirksam. Eintritt 1. Juli 1906. Geht. Offerten bitte zu richten an Otto Fassa, Rittergut Stößen bei Merseburg.

Verlangte Person.
Suche per 1. April für Datz und Mansfelder Kreis einen jüngeren, gut eingetragenen, branchentüchtigen Reisenden. Selbiger muß auch Kenntnisse in Konserven haben; ferner geschult möglichst mit Einj. Jense. Station und Wohnung im Datz. [2385]
Julius Eberhart, Gärten i. M. Kolonialwaren, Landesprodukten an gross und in detail, verbunden mit Konservenfabrik.
3-20 Mk. täglich können Personen in jedem Standes verdienen. Nebenverdienst durch Schreibarbeit, häusl. Tätigk., Vertret. etc. AdB. Gewerbezentrale in Frankfurt a. M.
Für 300 Mark. großes Gut wird ein im Rüben- u. Hübenamensbau vertrauter lediger
Verwalter od. Hofmeister
Verwalter-Gesuch.
Ein erf. Verwalter wird 1/4 06 gesucht. Zeugnisabschriften werden nicht zurückgeleht.
Rittergut Jangenberg 6. Reith. Schubert. [2383]
Suche i. 1. April verheirateten Obkplantagenwärter, welcher zugleich die Feld- u. Jagdaufsicht auszuführen hat. [2483]
Oberamtmann Hoeh, Dom. Schönwerder, Nr. Sachl.
Wegen Krankheit des Inhabers wird die
Gärtnerstelle
auf hies. Domäne frei. Nur solche Bewerber, welche reiche Erfahrung im Gemüsebau, Obstkulturen und Kunstgärtneri erworben haben, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisabschriften, welche nicht zurückgeleht werden, melden. Eintritt spätestens am 1. April d. J. Domäne Reudenben bei Witten a. S. [2294]

Personen-Angebote.
Suche Stellung als [2436]
Oberinspektor.
bin 37 Jahre alt, in letzter Stellung seit 1892—98 unter väterlicher Leitung, von 1898—1906 selbstständig gewirksam. Eintritt 1. Juli 1906. Geht. Offerten bitte zu richten an Otto Fassa, Rittergut Stößen bei Merseburg.

Honig [2490]
(an reiner Bienenhonig)
fl. Glas 60 Pf., gr. Glas 1 L. 1.10.
R. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11, Fernspr. 2062.
5 Prozent Rabatt.

Familien-Nachrichten.

Für die uns beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des

Kgl. Geheimen Kommerzienrats Albert Dehne

erwiesene Anteilnahme bitten wir unseren aufrichtigsten Dank entgegennehmen zu wollen.

Halle a. S., Februar 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.
Heute mittag 12 1/2 Uhr entschlief nach schwerem Leiden langer Jahre und doch unerwartet meine liebe Frau, unsere treue und gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Grossmutter

Marie Riedewald

geb. Venediger.
In tiefem Schmerz
Halle a. S., Alt-Raudon, Osnabrück, den 18. Februar 1906.
Hermann Riedewald, Lehrer em.,
Hermann Riedewald, Pastor,
Margarete Riedewald geb. Berendt,
Dr. jur. Arno Riedewald, Gerichtsassessor,
Friedrich Venediger, Rechnungsass.,
Auguste Venediger.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Verlobt: Frä. Dora Sausbrand m. Herrn Landwirt Walter Glahn (Herrn-Alt-Endenitz), Reuditz.
Klara Thietmann m. Herrn Lehrer Wilhelm Cöpper (Gleichenburg). Frä. Grete Cöpper m. Herrn Kapellmeister Julius Weimann-Wilshof (Vormer-lagen—Wehe). Friedl. Käthe Endersing m. Herrn Privatrat Karl Friedrich Magdeburg). Frä. Elisabeth Kunze m. Herrn Lehrer Kurt Werner (Seiffritz—Burgörner-Neudorf).
Gebohren: Ein Sohn: Fr. Landwirt Dr. Schöne (Magdeburg). Fr. Dorothea Ernst-Eckard von Gollas (Berlin). Fr. Schulz-Horn (Neudorf bei Hoch-Zieblau, Meier). Fr. Leopold Kratz (Weissen). Fr. Arnold Hallbach (Weissen).
Ein Sohn: Fr. Prof. Dr. Hans Meher (Camillats-Stuttgart). Fr. Gustaf von Salich auf Kratzlau (Berlin).
Verstorben: Ein Regierungs-rat Adolf Hartmann (Weissen). Fr. Wittwebesitzer Otto Reus (Poppen). Fr. Oberlehrer Christian Hützig (Weissen). Fr. Bürgermeister Friedrich Karl Freiber von Schötenitz (Bad Sachsa a. S.). Fr. General der Infanterie Otto Amate von Ebnobrecht (Neudenburg). Fr. Privatmann Ernst Schaal (Merseburg). Fr. Schulmeister meiter S. Schneider (Weissen). Fr. Wwe. Elisabeth Thierfelder geb. Müller (Weissen). Fr. Berthe Sadie geb. Wegener (Weissen).

Todes-Anzeige.
Nach kurzem schweren Leiden entschlief Sonnabend, den 17. d. Mts. mittag 1 Uhr meine inniggeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Henze

geb. Böttger
im 62. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigen dies betrübt an
Halle a. S., Neue Promenade 9,
den 18. Februar 1906.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag voran, 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Verlobt: Frä. Dora Sausbrand m. Herrn Landwirt Walter Glahn (Herrn-Alt-Endenitz), Reuditz.
Klara Thietmann m. Herrn Lehrer Wilhelm Cöpper (Gleichenburg). Frä. Grete Cöpper m. Herrn Kapellmeister Julius Weimann-Wilshof (Vormer-lagen—Wehe). Friedl. Käthe Endersing m. Herrn Privatrat Karl Friedrich Magdeburg). Frä. Elisabeth Kunze m. Herrn Lehrer Kurt Werner (Seiffritz—Burgörner-Neudorf).
Gebohren: Ein Sohn: Fr. Landwirt Dr. Schöne (Magdeburg). Fr. Dorothea Ernst-Eckard von Gollas (Berlin). Fr. Schulz-Horn (Neudorf bei Hoch-Zieblau, Meier). Fr. Leopold Kratz (Weissen). Fr. Arnold Hallbach (Weissen).
Ein Sohn: Fr. Prof. Dr. Hans Meher (Camillats-Stuttgart). Fr. Gustaf von Salich auf Kratzlau (Berlin).
Verstorben: Ein Regierungs-rat Adolf Hartmann (Weissen). Fr. Wittwebesitzer Otto Reus (Poppen). Fr. Oberlehrer Christian Hützig (Weissen). Fr. Bürgermeister Friedrich Karl Freiber von Schötenitz (Bad Sachsa a. S.). Fr. General der Infanterie Otto Amate von Ebnobrecht (Neudenburg). Fr. Privatmann Ernst Schaal (Merseburg). Fr. Schulmeister meiter S. Schneider (Weissen). Fr. Wwe. Elisabeth Thierfelder geb. Müller (Weissen). Fr. Berthe Sadie geb. Wegener (Weissen).



Halle'sche Kunstleben.

Neues Theater. (Der Schwur der Treue.) Lustspiel von drei Akten von Oskar Blumenthal. Das Stück ist ein tiefpsychologischer Anatomiestudium; Zeit und Solenne der Spätromantik, die hier ...

Stuart! von Friedrich Schiller. In dieser Vorstellung werden Schillerarten für Ballett und I. Rang zum Preise von 1,10 Mk. ausgegeben. Am Donnerstag findet die Premiere des Schwankes 'Der Weg zur Hölle' statt.

Salzer's letzter Abend. Ueber Marcel Salzer äußern sich die Kunstkritiker hervorragender Zeitungen folgendermaßen: 'Der Letzte Salzer' ist ein humoristisches Gedicht ...

Reiziger Kunstleben. Gewandhauskonzert am Donnerstag 7 Uhr. Hauptbesetzung am Mittwoch 10 1/2 Uhr. Schubert, Einforte u. moll. Lieber und ...

Dr. jur. Mar von Kämelin übertragen worden. Professor von Kämelin, Sohn des 1889 verstorbenen Ranges der Universität ...

Veronalnadrachten. Aus den Wartezeiten der Provinz Sachsen. Durch die Emigration ihres Vaters ist die Familie von Kneipena, Döbige ...

Wissenschaft, Kunst und Theater. -he. Hochschulausgaben. Das Rektorat der Universität Jübingen ist für das Studienjahr 1906/07 dem Professor für ...

Ämtliche Bekanntmachungen. Zwangsversteigerung.

Am Wege der Zwangsversteigerung sollen die in den Bemerkungen ... und überdies belegen, im Grundbuche von Schiebig ...

Kleines Rittergut zu verpachten.

Ein im Kreise Weiskensels, in industriereicher Gegend belegenes, etwa 225 Morgen mit 4500 Markt Grundbesitz ...

Dr. med. A. Smith'sches Ambulatorium für Herz- und Nervenkrankheiten. BERLIN W. 124 Potsdamerstr. 52. Spezialistische Untersuchung und Behandlung.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Die Erbschaftsangelegenheit in der Bartholomäuskirche hinsichtlich des am 1. April 1892 ...

Grosse Inventar-Auktion.

Mittwoch, den 22. Februar, von vormittags 10 Uhr ab soll unter den im Termin bekanntgegebenen Bedingungen ...

Ein Gut in der Neumark.

ca. 600 Morgen Mittelboden, fast ausschließlich in der Neumark, ...

Konturverfahren.

Nach dem Vermögen des Hofbesizers Ernst Kraft in Halle a. S., ...

Verdingung von 2800 m rotem Sand.

Verdingung von 2800 m rotem Sand in 2 Losen, 11680 m grauem Sand in 2 Losen ...

Suche Rittergut.

ca. 400-500 Morgen, sandig, etwas Wald, guter Boden, gute Gebäude ...

Am Montag, den 5. März 1906.

Am Montag, den 5. März 1906, vormittags 11 Uhr soll im Beschäftigungsamt der Garnisonsverwaltung ...

Der Besitzer.

Mittwoch, den 21. d. Mts. trifft wieder ein großer Transport aus erster Hand ...

prima belgischer Pferde H. B. Kremmer, Merseburg, Alte Post. - Telephon 367.

Reit- und Kutschfahrzeuge.

Reit- und Kutschfahrzeuge verkauft billig Krausnickstr. 1.

Reitpferd.

dunkelbraune Stute, 10 Jähr., für jedes Verwendungszweck, nicht auch im Geld, ...

12000 Ztr. Kalkflamm.

zu Dingszwecken verkauft Indersbacht Weichenfels a. S.

Saat-Gerste.

Nachzug von früherer Saatkunde, Landgerichte v. Rittergut Schafte, ...

Alleerleijne Tafelbutter.

verwendet tägl. in stets frischer Ia. Qualität, 9 Pf. in 1 Pf. - 2 Pf. ...

Verkaufsscheine

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Badische 3 1/2% Eisen-Anleihen von 1859-1861, 1862-1864, 1875 und 1879.
- 2) Bergwerks-Gesellschaft Hibernia in Herne i. W.
- 3) Bulgarische 5% Anl. von 1896.
- 4) Bulgarische 6% Staats-Eisen-Hypothek-Gold-Anl. von 1888.
- 5) Finnländische 10% Talers-Lose von 1868.
- 6) Halberstädter Stadt-Anleihe von 1897.
- 7) Hasseröder Papierfabrik A.-G., 4 1/2% Obligationen.
- 8) Henckl v. Donnersmarck, Graf Hugo (Wolfsberg), 4 1/2% Obligationen.
- 9) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Prioritäts-Oblig. von 1872.
- 10) Luxemburgische Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft Prinz Heinrich, 3% Obligationen.
- 11) Moskau-Vindau-Rybinsk-Eisenbahn, 4% Obligationen, Emission von 1897 und 1898.
- 12) Neapeler 4 1/2% 150 Lire-Lose von 1868.
- 13) Reuß J. L. 3 1/2% Landrentenbrief.
- 14) Rheinprovinz-Anleihe von 1868.
- 15) Russische 4% Gold-Anl. v. Em. von 1893.
- 16) Sachsen-Coburgische Staats-Anleihe von 1893.
- 17) Schwarzburgische Hypothekbank in Sondershausen, 3 1/2% Pfandbrief Serie I.
- 18) Vereinsbank in Weimar, 3 1/2% Bankredit-Oblig. Serie VIII, IX, XIV und XV.

1) Badische 3 1/2% Eisen-Anleihen von 1859-1861, 1862-1864, 1875 und 1879.
Verlosung am 5. Februar 1906.
Anleihen von 1859-1861.
Zahllbar am 1. September 1905.
Lit. A. 1000 Fl. B. 500 Fl. und C. 100 Fl. (Aus jeder Littera die nachstehenden Nummern):
31 49 119 120 158 225 267 317 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

666 886 815 1006 110 110 145 166
118 136 212 316 326 334 418 418
458 478 691 709 822 868 881 889 896
10081 65 005 059 068 070 107 179
200 238 340 357 363 375 379 383 413
423 433 437 467 481 507 507 544
746 756 759 858 872.

Anleihen von 1878.
Zahllbar am 1. Oktober 1906.
Lit. A. 2000 M. D. 300 M. und E.
200 M. (Aus jeder Littera die nachstehenden Nummern):
1036 1036 1037 1038 1039 1040 1041
1042 1043 1044 1045 1046 1047 1048
1049 1050 1051 1052 1053 1054 1055
1056 1057 1058 1059 1060 1061 1062
1063 1064 1065 1066 1067 1068 1069
1070 1071 1072 1073 1074 1075 1076
1077 1078 1079 1080 1081 1082 1083
1084 1085 1086 1087 1088 1089 1090
1091 1092 1093 1094 1095 1096 1097
1098 1099 1100 1101 1102 1103 1104
1105 1106 1107 1108 1109 1110 1111
1112 1113 1114 1115 1116 1117 1118
1119 1120 1121 1122 1123 1124 1125
1126 1127 1128 1129 1130 1131 1132
1133 1134 1135 1136 1137 1138 1139
1140 1141 1142 1143 1144 1145 1146
1147 1148 1149 1150 1151 1152 1153
1154 1155 1156 1157 1158 1159 1160
1161 1162 1163 1164 1165 1166 1167
1168 1169 1170 1171 1172 1173 1174
1175 1176 1177 1178 1179 1180 1181
1182 1183 1184 1185 1186 1187 1188
1189 1190 1191 1192 1193 1194 1195
1196 1197 1198 1199 1200 1201 1202
1203 1204 1205 1206 1207 1208 1209
1210 1211 1212 1213 1214 1215 1216
1217 1218 1219 1220 1221 1222 1223
1224 1225 1226 1227 1228 1229 1230
1231 1232 1233 1234 1235 1236 1237
1238 1239 1240 1241 1242 1243 1244
1245 1246 1247 1248 1249 1250 1251
1252 1253 1254 1255 1256 1257 1258
1259 1260 1261 1262 1263 1264 1265
1266 1267 1268 1269 1270 1271 1272
1273 1274 1275 1276 1277 1278 1279
1280 1281 1282 1283 1284 1285 1286
1287 1288 1289 1290 1291 1292 1293
1294 1295 1296 1297 1298 1299 1300
1301 1302 1303 1304 1305 1306 1307
1308 1309 1310 1311 1312 1313 1314
1315 1316 1317 1318 1319 1320 1321
1322 1323 1324 1325 1326 1327 1328
1329 1330 1331 1332 1333 1334 1335
1336 1337 1338 1339 1340 1341 1342
1343 1344 1345 1346 1347 1348 1349
1350 1351 1352 1353 1354 1355 1356
1357 1358 1359 1360 1361 1362 1363
1364 1365 1366 1367 1368 1369 1370
1371 1372 1373 1374 1375 1376 1377
1378 1379 1380 1381 1382 1383 1384
1385 1386 1387 1388 1389 1390 1391
1392 1393 1394 1395 1396 1397 1398
1399 1400 1401 1402 1403 1404 1405
1406 1407 1408 1409 1410 1411 1412
1413 1414 1415 1416 1417 1418 1419
1420 1421 1422 1423 1424 1425 1426
1427 1428 1429 1430 1431 1432 1433
1434 1435 1436 1437 1438 1439 1440
1441 1442 1443 1444 1445 1446 1447
1448 1449 1450 1451 1452 1453 1454
1455 1456 1457 1458 1459 1460 1461
1462 1463 1464 1465 1466 1467 1468
1469 1470 1471 1472 1473 1474 1475
1476 1477 1478 1479 1480 1481 1482
1483 1484 1485 1486 1487 1488 1489
1490 1491 1492 1493 1494 1495 1496
1497 1498 1499 1500 1501 1502 1503
1504 1505 1506 1507 1508 1509 1510
1511 1512 1513 1514 1515 1516 1517
1518 1519 1520 1521 1522 1523 1524
1525 1526 1527 1528 1529 1530 1531
1532 1533 1534 1535 1536 1537 1538
1539 1540 1541 1542 1543 1544 1545
1546 1547 1548 1549 1550 1551 1552
1553 1554 1555 1556 1557 1558 1559
1560 1561 1562 1563 1564 1565 1566
1567 1568 1569 1570 1571 1572 1573
1574 1575 1576 1577 1578 1579 1580
1581 1582 1583 1584 1585 1586 1587
1588 1589 1590 1591 1592 1593 1594
1595 1596 1597 1598 1599 1600 1601
1602 1603 1604 1605 1606 1607 1608
1609 1610 1611 1612 1613 1614 1615
1616 1617 1618 1619 1620 1621 1622
1623 1624 1625 1626 1627 1628 1629
1630 1631 1632 1633 1634 1635 1636
1637 1638 1639 1640 1641 1642 1643
1644 1645 1646 1647 1648 1649 1650
1651 1652 1653 1654 1655 1656 1657
1658 1659 1660 1661 1662 1663 1664
1665 1666 1667 1668 1669 1670 1671
1672 1673 1674 1675 1676 1677 1678
1679 1680 1681 1682 1683 1684 1685
1686 1687 1688 1689 1690 1691 1692
1693 1694 1695 1696 1697 1698 1699
1700 1701 1702 1703 1704 1705 1706
1707 1708 1709 1710 1711 1712 1713
1714 1715 1716 1717 1718 1719 1720
1721 1722 1723 1724 1725 1726 1727
1728 1729 1730 1731 1732 1733 1734
1735 1736 1737 1738 1739 1740 1741
1742 1743 1744 1745 1746 1747 1748
1749 1750 1751 1752 1753 1754 1755
1756 1757 1758 1759 1760 1761 1762
1763 1764 1765 1766 1767 1768 1769
1770 1771 1772 1773 1774 1775 1776
1777 1778 1779 1780 1781 1782 1783
1784 1785 1786 1787 1788 1789 1790
1791 1792 1793 1794 1795 1796 1797
1798 1799 1800 1801 1802 1803 1804
1805 1806 1807 1808 1809 1810 1811
1812 1813 1814 1815 1816 1817 1818
1819 1820 1821 1822 1823 1824 1825
1826 1827 1828 1829 1830 1831 1832
1833 1834 1835 1836 1837 1838 1839
1840 1841 1842 1843 1844 1845 1846
1847 1848 1849 1850 1851 1852 1853
1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860
1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867
1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874
1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881
1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888
1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895
1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902
1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909
1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916
1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923
1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930
1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937
1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944
1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951
1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958
1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965
1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972
1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979
1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986
1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993
1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000

4731 4747 4935 4984 5041 5064
5130 5172 5240 5270 5351
5554 5586 5587 5600 5700 5765
5827 5838 5857 5905 6034 6062
6088 6110 6170 6250 6347 6636
6855 6718 6737 6785 6838 6894
6985 7336 7350 7477 7533 7567
7688 7718 7929 7956 7963 7985
8000 8001 8002 8003 8004 8005 8006
8007 8008 8009 8010 8011 8012 8013
8014 8015 8016 8017 8018 8019 8020
8021 8022 8023 8024 8025 8026 8027
8028 8029 8030 8031 8032 8033 8034
8035 8036 8037 8038 8039 8040 8041
8042 8043 8044 8045 8046 8047 8048
8049 8050 8051 8052 8053 8054 8055
8056 8057 8058 8059 8060 8061 8062
8063 8064 8065 8066 8067 8068 8069
8070 8071 8072 8073 8074 8075 8076
8077 8078 8079 8080 8081 8082 8083
8084 8085 8086 8087 8088 8089 8090
8091 8092 8093 8094 8095 8096 8097
8098 8099 8100 8101 8102 8103 8104
8105 8106 8107 8108 8109 8110 8111
8112 8113 8114 8115 8116 8117 8118
8119 8120 8121 8122 8123 8124 8125
8126 8127 8128 8129 8130 8131 8132
8133 8134 8135 8136 8137 8138 8139
8140 8141 8142 8143 8144 8145 8146
8147 8148 8149 8150 8151 8152 8153
8154 8155 8156 8157 8158 8159 8160
8161 8162 8163 8164 8165 8166 8167
8168 8169 8170 8171 8172 8173 8174
8175 8176 8177 8178 8179 8180 8181
8182 8183 8184 8185 8186 8187 8188
8189 8190 8191 8192 8193 8194 8195
8196 8197 8198 8199 8200 8201 8202
8203 8204 8205 8206 8207 8208 8209
8210 8211 8212 8213 8214 8215 8216
8217 8218 8219 8220 8221 8222 8223
8224 8225 8226 8227 8228 8229 8230
8231 8232 8233 8234 8235 8236 8237
8238 8239 8240 8241 8242 8243 8244
8245 8246 8247 8248 8249 8250 8251
8252 8253 8254 8255 8256 8257 8258
8259 8260 8261 8262 8263 8264 8265
8266 8267 8268 8269 8270 8271 8272
8273 8274 8275 8276 8277 8278 8279
8280 8281 8282 8283 8284 8285 8286
8287 8288 8289 8290 8291 8292 8293
8294 8295 8296 8297 8298 8299 8300
8301 8302 8303 8304 8305 8306 8307
8308 8309 8310 8311 8312 8313 8314
8315 8316 8317 8318 8319 8320 8321
8322 8323 8324 8325 8326 8327 8328
8329 8330 8331 8332 8333 8334 8335
8336 8337 8338 8339 8340 8341 8342
8343 8344 8345 8346 8347 8348 8349
8350 8351 8352 8353 8354 8355 8356
8357 8358 8359 8360 8361 8362 8363
8364 8365 8366 8367 8368 8369 8370
8371 8372 8373 8374 8375 8376 8377
8378 8379 8380 8381 8382 8383 8384
8385 8386 8387 8388 8389 8390 8391
8392 8393 8394 8395 8396 8397 8398
8399 8400 8401 8402 8403 8404 8405
8406 8407 8408 8409 8410 8411 8412
8413 8414 8415 8416 8417 8418 8419
8420 8421 8422 8423 8424 8425 8426
8427 8428 8429 8430 8431 8432 8433
8434 8435 8436 8437 8438 8439 8440
8441 8442 8443 8444 8445 8446 8447
8448 8449 8450 8451 8452 8453 8454
8455 8456 8457 8458 8459 8460 8461
8462 8463 8464 8465 8466 8467 8468
8469 8470 8471 8472 8473 8474 8475
8476 8477 8478 8479 8480 8481 8482
8483 8484 8485 8486 8487 8488 8489
8490 8491 8492 8493 8494 8495 8496
8497 8498 8499 8500 8501 8502 8503
8504 8505 8506 8507 8508 8509 8510
8511 8512 8513 8514 8515 8516 8517
8518 8519 8520 8521 8522 8523 8524
8525 8526 8527 8528 8529 8530 8531
8532 8533 8534 8535 8536 8537 8538
8539 8540 8541 8542 8543 8544 8545
8546 8547 8548 8549 8550 8551 8552
8553 8554 8555 8556 8557 8558 8559
8560 8561 8562 8563 8564 8565 8566
8567 8568 8569 8570 8571 8572 8573
8574 8575 8576 8577 8578 8579 8580
8581 8582 8583 8584 8585 8586 8587
8588 8589 8590 8591 8592 8